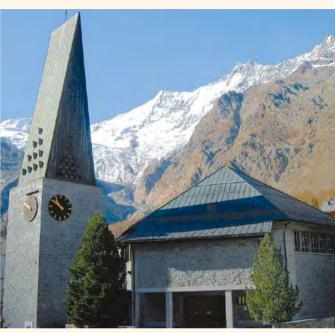


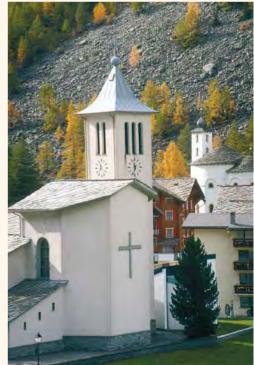
Saastal

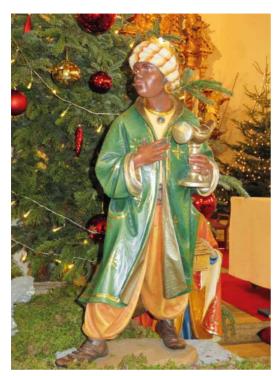
Pfarrblatt Januar 2015













Ein gesegnetes Neues Jahr! Seelsorgeteam Saastal



Seelsorgeregion Saastal

Saas-Almagell - Saas-Balen - Saas-Fee - Saas-Grund

Totengedenkfeier im Altersheim

Am 16. November feierten wir die Gedächtnismesse für die im Alters- und Pflegeheim St. Antonius Verstorbenen, die in der Zeit von Allerheiligen 2013 bis Allerheiligen 2014 in die Ewigkeit abgerufen wurden. 16 Personen waren es in diesem Zeitraum, im Alter von 63 bis 104 Jahren. Acht stammten aus Saas-Fee, zwei aus Saas-Grund, eine aus Saas-Almagell, eine aus Saas-Balen, zwei aus Eisten, eine aus Eyholz und eine aus Stalden.

Zu diesem Gottesdienst waren die Angehörigen der Verstorbenen extra eingeladen worden. Es war ein ergreifender Augenblick, als die Namen der Verstorbenen vorgelesen wurden und einer aus dem Verwandtenkreis eine auf dem Altar stehende Kerze anzünden durfte. (Die Kerze konnte nach dem Gottesdienst als Erinnerung mitgenommen werden.) Wesentlich zur Feierlichkeit beigetragen haben die sorgsam ausgesuchten Gesänge, die die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors von Saas-Grund unter der Leitung von Damian Zurbriggen vortrugen.



Der Einladung zum anschliessenden Mittagessen sind viele Familien gefolgt. Hier konnte ich feststellen, dass der Abschiedsschmerz kaum noch vorhanden war, sondern die vielen Erinnerungen Hauptthema waren.

Pfarrer Achim Knopp

Sitzung des Talpfarreirates

Am 19. November 2014 versammelten sich Pfarrer Brigger, Pfarrer Rieder, Pfarrer Knopp mit den Pfarreiratspräsidentinnen und -präsident der Seelsorgeregion Saastal, Dalia Anthamatten, Myrta Bumann, Saskia Bumann und Bernhard Andenmatten zur Herbstsitzung in Saas-Almagell.

Im Sommer sind die Pfarreien des Oberwallis vom Œuvre Saint-Augustin in Saint-Maurice angefragt worden, ob man in Zukunft das **Pfarrblatt vierfarbig** drucken möchte. Die Mehrkosten, die dadurch entstehen, sind bescheiden. Am Infotag «90 Jahre Pfarrblatt» vom 30.9.2014 im St. Jodernheim zeigte man uns, dass von den 28 Pfarrblättern für die 70 Pfarreien des deutschsprachigen Wallis bereits zirka die Hälfte die Umstellung auf die Farbausgabe realisiert haben. Die qualitative Aufwertung sowie die Verkleinerung der Defizite in allen Pfarreien rechtfertigen nach Meinung der Kirchen- und Pfarreiräte eine Erhöhung des Abonnementenpreises von heute Fr. 30.– auf Fr. 40.–. Wenn man bedenkt, dass man hierfür jährlich 11 Ausgaben per Post nach Hause zugesandt erhält, ist das nach wie vor ein akzeptabler Preis. Zudem wurde die letzte Preisanpassung im Jahre 2007 vorgenommen.

Pfarrer Achim Knopp hat in den vergangenen Jahren regelmässig wertvolle priesterliche Dienste in den vier Saaser Pfarreien übernommen. Auf Grund seiner Gesundheitsbeschwerden musste er ab September 2014 seine seelsorglichen Dienste auf das **Altersheim** beschränken. Wie bereits in den letzten Jahren hat er am Sonntag, 16. November 2014 um 10.30 Uhr eine heilige Messe im Andenken an die Heimbewohner(innen), die im Zeitraum vom 1. November 2013 bis zum 1. November 2014 verstorben sind, gefeiert.

Es wurde vereinbart, dass das nächste **regionale Ministrantentreffen des Saastales** am 23. Mai 2015 in Saas-Fee durchgeführt werden wird. Zudem wird am 16. März 2015 um 19.30 Uhr das nächste **Treffen aller Lektoren und Kommunionhelfer des Tales** ebenfalls in Saas-Fee stattfinden. Diese Zusammenkunft wird von Pfr. Rieder und dem Pfarreirat von Saas-Fee organisiert. Eine schriftliche Einladung wird zu gegebener Zeit folgen.

Für einmal wird von der Seelsorgeregion für 2015 keine grössere Pilgerfahrt – wie z.B. die Pilger- und Kulturreise im Mai 2014 nach Polen – geplant. Die **Abtei von Saint-Maurice** als ältestes Kloster des Abendlandes feiert 2015 den 1500. Geburtstag seines Bestehens. Aus diesem Grunde organisieren wir am **22. August 2015 eine Talwallfahrt** dorthin. Man möge sich bitte dieses Datum bereits reservieren.

Am **30. August 2015** sind es **50 Jahre** her, dass der Allalingletscher im Mattmarkgebiet die Schichtarbeiter auf der Fahrt zur Baustelle unter sich begrub. Die Details dieser **Gedenkfeier** werden wir Euch zu einem späteren Zeitpunkt bekannt geben.

Bernhard Andenmatten, Talpfarreiratspräsident

Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Januar 2015

- 1. Do. NEUJAHR –
 Hochfest der
 Gottesmutter Maria
 Weltfriedenstag
 10.30 Messe im
 Altersheim
 17.00 Hochamt
 (kein Amt am Morgen!)
 Neujahrsempfang der Gemeinde
 im MZG
 Opfer für die Belange der Pfarrei
- Fr. Hl. Basilius, der Grosse und hl. Gregor von Nazianz – Herz-Jesu-Freitag 8.00 Messe mit eucharistischem Segen:
 - 1. Erwin Kalbermatten-Zurbriggen
 - 2. Hermann Andenmatten
 - 3. Wohltäter unserer Pfarrkirche
 - 9.00 Krankenkommunion
- 3. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit 19.00 Vorabendmesse
- 4. So. Hochfest
 der Erscheinung
 des Herrn
 (Dreikönigsfest –
 Epiphanie)
 9.00 Hochamt
 Opfer für die
 Inländische
 Mission
 10.30 Messe
 im Altersheim



- 5. Mo. Schulbeginn
- Di. 10.30 Messe im Altersheim Ab 16.00 Uhr Sternsingen für das p\u00e4pstliche Hilfswerk

- «Kinder helfen Kindern» –
 «Segen bringen, Segen sein» –
 Gesunde Ernährung für Kinder auf
- Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit.



- Mi. 9.00 Stiftmesse: 1. Hermine und Theodor Zurbriggen-Zurbriggen
 Rosalina Bumann-Ruppen; Gedächtnis: Josef Bumann
 19.00 FMG Sportlicher Anlass
- 8. Do. 10.30 Messe im Altersheim
 18.00 Regionaler Gebetsabend
 Altersheimkapelle
- Fr. 8.00 Schulmesse: 1. Agnes und Josef Ruppen-Zurbriggen
 Josef Ruppen, Sohn 3. Maria und Emanuel Burgener-Ruppen; Gedächtnis: 1. Werner und Friederich Burgener
- 10. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit 19.00 Vorabendmesse
- 11. So. Fest der Taufe
 des Herrn –
 Ende der
 Weihnachtszeit
 9.00 Amt
 Opfer für Mutter
 und Kind und SOSWerdende Mütter
 10.30 Messe
 im Altersheim



- 12. Mo. 14.00 Krankenkommunion
- 13. Di. 10.30 Messe im Altersheim
- 14. Mi. **9.00 Stiftmesse:** 1. Paul Andenmatten 2. Maria Venetz-Zurbriggen
- 15. Do. 10.30 Messe im Altersheim

- 16. Fr. **8.00 Schulmesse:** 1. Klaudina Ruppen; Gedächtnis: 1. Maria und Adolf Anthamatten-Ruppen
- 18.–25. Gebetswoche für die Einheit der Christen: «Gib mir zu trinken» (Joh 4,7)
- 17. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit
 19.00 Vorabendmesse
 20.00 Eucharistische Anbetung

2. Sonntag im Jahreskreis 9.00 Amt Opfer für die Kirchenrenovation 10.30 Messe im Altersheim

- 20. Di. 10.30 Messe im Altersheim
- 21. Mi. 8.00 Messe
 (da anschliessend Konzertübung!)
 Abends Konzert der
 Musikhochschule Sitten mit den
 Primarschülern von Saas-Grund
- 22. Do. 10.30 Messe im Altersheim
 18.00 Regionaler Gebetsabend
 Altersheimkapelle
- 23. Fr. 8.00 Schulmesse: 1. Wilhelmina und Joachim Ruppen-Zurbriggen
 2. Marie-Claire Ruppen
 3. Edelbert Ruppen-Venetz 4. Agnes und Alois Bilgischer-Burgener
- 24. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit
 19.00 Vorabendmesse gestaltet als
 Familiengottesdienst
- 25. 3. Sonntag im Jahreskreis 9.00 Amt Opfer für den Blumenschmuck 10.30 Messe im Altersheim
- 27. Di. 10.30 Messe im Altersheim
- 28. Mi. Hl. Thomas von Aquin **09.00 Messe**
- 29. Do. 10.30 Messe im Altersheim
- 30.1.–1.2. Generalvikar Pater Jaroslaw Mitrzak aus Südrussland zu Gast in Saas-Grund und Saas-Balen (Hilfswerk Kirche in Not, Luzern)

- 30. Fr. 8.00 Schulmesse
- 31. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit

 19.00 Vorabendmesse mit BlasiusSegen (mitgestaltet vom Tambourenund Pfeiferverein): 1. Sandro Summermatter 2. Heinz Bregy-Anthamatten
 3. Pascal Cueni 4. Maria Zurbriggen
 20.00 Vortragsabend über die
 katholische Kirche in Südrussland.
 Die gesamte Pfarreibevölkerung ist
 herzlich eingeladen!

Februar 2015

1. 4. Sonntag
im Jahreskreis
9.00 Amt mit
Blasius-Segen
Opfer für die Katholische
Aktion des Bistums
10.30 Messe im Altersheim

Di. Hl. Blasius
 10.30 Messe im Altersheim
 10.45 Blasius-Segen für die OS. Auch Mütter und Väter mit Kleinkindern sind herzlich willkommen!

Pfarreinachrichten

† Maria Anthamatten

Am 27. Oktober 1925 kam «d's Mareli» als jüngstes von 11 Kindern im Weiler «Unter den Bodmen» (Zerbriggu) in Saas-Grund auf die Welt. Ihre Eltern waren Peter Anthamatten, genannt «Glaser-Peter va Furggstaldu», und Maria Antha-



matten-Zurbriggen, genannt «Millu-Maria va Tamattu». Bereits im Alter von 7 Jahren verlor sie ihre Mutter. An diesem Verlust litt sie ein Leben lang. Geprägt durch diese Erinnerungen war sie oft sehr ängstlich und sehnte sich nach den trostreichen Worten einer Mutter. Wo sie auch war, ein gewisses Heimweh hat sie stets begleitet.

Früh zog sie während den Saisonzeiten von zu Hause weg, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. So arbeitete sie als Hotelangestellte in Gletsch, in Saas-Fee im Hotel Allalin und in Zermatt. Später führte sie der Weg nach Saas-Almagell, zuerst ins Hotel Lärchenheim, dann in die Pension Spycher und ins Hotel Kristall. Hier war sie nicht nur Hotelangestellte, sondern durfte während ein paar Jahren die Kinder von Astrid und Willy betreuen und aufwachsen sehen – und so eine mütterliche Aufgabe übernehmen.

In den 80er Jahren fand Mareli ein neues Arbeitsfeld als Pfarrhaushälterin in Saas-Almagell. Zuerst beim H. H. Pfarrer Otto Kalbermatten und später beim H. H. Pfarrer Josef Lambrigger – stets bemüht, die geistlichen Herren zufrieden zu stellen

Endlich war die Zeit gekommen, dass sie zu Hause bleiben konnte bei ihren Geschwistern Theophil und Josefa. Sie waren eine kleine Familie, bei der ihre zahlreichen Nichten und Neffen gerne einkehrten. Tante Mareli liebte die Natur. Sie war eine grosse Blumenfreundin – das war ihre Welt. Mit viel Liebe pflegte sie ihre Hausgärten, aber auch bei den Arbeiten in der Landwirtschaft war sie mit Leib und Seele dabei. Bis ins hohe Alter traf man sie meistens draussen auf Wiesen und Feld, oder im Stall von Baschi, den sie «mine Büeb» nannte.

Abwechslung brachte ihr auch die Teilnahme an den zahlreichen Familienfeiern. Das grosse Fest zu ihrem 80. Geburtstag, wo fast alle dabei waren, war für sie ein Höhenpunkt im Alter. Sie wusste sich immer zu beschäftigen – kannte keine Langeweile. Der Lesestoff ging ihr nie aus und der KTV-Sender unterbrach oft die Stille in ihrer Stube. Zudem war sie eine talentierte Strickerin und mit ihren feinen zarten Händen entwarf sie die schönsten Häckelmuster.

So vergingen die Jahre. Ihre Geschwister starben weg. Und in ihrem kleinen Weiler Zerbriggu wurde es um sie herum immer einsamer, ja fast beängstigend. Geplagt von ihrer angeborenen Angst, fühlte sie sich in ihrem Heim nicht mehr wohl. So entschied sie sich vor 2 ½ Jahren, den Schritt ins Altersheim zu wagen, wo sie eine liebevolle Pflege genoss. Dafür danken wir dem gesamten Pflegeteam von ganzem Herzen!

Die Hände wurden immer müder. Die Augen verloren langsam ihren Glanz. Die Worte wurden weniger und leiser. Der Blick unruhiger, aber immer noch dankbar für die Besuche ihrer Lieben. «So, Mareli, dü hesch niä eigini Chinder kä. Aber fer en grossi Schar bisch dü ischers liäb Tanti Mareli gsii. Vergält's Gott und häb di ewig Rüäh!»

† Norbert Burgener

Sein Lebenskreis begann am 15. April 1959. Mit Bruder Beat und den Eltern Theodor und Amanda erlebte er im damals idyllischen Bidermatten unbeschwerte Jugendjahre. Die Landwirtschaft im Tal und im Weiler Seng prägte den Alltag. Beim



Ziegen- und Schafe hüten war man stolz, die ausgefallensten Bubenstreiche zu planen und auszuführen; das war alltäglich. Hier hat Norbi bestimmt seine Liebe zur Natur gewonnen.

Norbert besuchte die Primar- und Sekundarschule in Saas-Grund. Er erlernte den Beruf als Koch. Aber die Arbeit in der Natur war für ihn immer wieder eine grosse Anziehung. So arbeitete er lieber draussen als Maschinist bei Baufirmen und dann als Rettungs-Patrouilleur bei den Bergbahnen.

Die letzten Jahre war es für ihn eine grosse Zufriedenheit, als Beschneiungs-Fachmann für die Gäste die besten Pisten zu präparieren. Z'Norbi hat immer gesagt: Wenn auch nicht alles gerade läuft, für topfebene Pisten sind wir die Besten!

Norbert musste im Leben manchen Schicksalsschlag erleben. Als 13jähriger war der Unfalltod des Vaters bestimmt ein einschneidendes Erlebnis. Umso mehr war darum die Bindung zur Mutter von grosser Bedeutung. Mit ihr erlebte er während vielen Jahren unbeschwerte Zeit in der Voralpe Seng. Für Norbi war dies eine Art Paradies auf Erden. Dass er im Seng den Tod der geliebten Mutter erfahren musste, war für ihn, auch wenn er es nicht aussprach, eine schwierige Erfahrung. Norbi war ein geselliger Mensch. Er liebte die Menschen. Während 15 Jahren war er als Gemeinderat in Saas-Balen aktiv. Er suchte den Kompromiss, Streit und Neid waren ihm ein Gräuel. Ebenso liebte er die Jagd. Die freundschaftlichen Bande zu den Kollegen in der Diana Saas schätzte er sehr. Jede Stunde in der Jagdhütte in der Furggu war für ihn von grossem Wert. Er war auch stolz, als Vorstandsmitglied in der Diana Saas einen Beitrag zu leisten.

Dass die letzte Stunde für Norbert bei der Arbeit in seiner geliebten Bergwelt wartete, macht es den Angehörigen etwas leichter, sein plötzliches Weggehen zu verschmerzen. Und vielleicht gilt dies auch für Norbert. Was zählt, sind nicht die Jahre im Leben, sondern das Leben in den Jahren. Mögen seine Aufrichtigkeit und fröhliche Art in bester Erinnerung bleiben!

GV Jugendverein

Am Samstag, den 15. November fand die Generalversammlung des Jugendvereins statt. Nach der vom Jugendverein mitgestalteten Messe wurde die GV im Mehrzweckgebäude durchgeführt. Wir durften den Jahrgang 1998 herzlich im Verein begrüssen. Nach vielen Jahren zusammen im Vorstand mussten wir die Vorstandsmitglieder Matthias Burgener und Cédric Bumann verabschieden. Ihnen wünschen wir alles Gute für die Zukunft und danken für viele unvergessliche Momente. Neu im Vorstand begrüssen dürfen wir Silvana Gruber und Chiara Anthamatten und freuen uns auf die Zusammenarbeit im Vorstand. Nach dem feinen Essen vom Restaurant Alpha und der beliebten Filmvorführung des Jahresrückblickes liessen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Isabelle Zurbriggen





1. Risotto-Tag der Pfarrei

Am Christkönigssonntag, den 23. November konnten wir den ersten Risotto-Tag in unserer Pfarrei St. Bartholomäus durchführen, nachdem wir in den letzten Jahren immer zu einer Minestra eingeladen hatten. Rund 100 Personen haben nach der Messfeier den Weg ins Mehrzweckgebäude gefunden, um für einmal den Kochlöffel und Schwingbesen zu Hause ruhen zu lassen. Zunächst hiess uns unser Pfarreiratspräsident Bernhard Andenmatten freundlich willkommen. Dann wurden wir mit einem sehr schmackhaften Tomaten-Risotto. zubereitet von Claudio Zurbriggen, verwöhnt. Ihm sei für seinen grossen Einsatz ganz herzlich gedankt; ebenso den Mitgliedern des Pfarreirates für ihre treue, wertvolle Mitarbeit und den Service!

Nach dem Hauptgang stellte der Pfarreiratspräsident das diesjährige Projekt «Jugend und Familie» näher vor. Es handelt sich hierbei um eine überkonfessionelle schweizerische Vereinigung, die sich vor allem für Familien mit mehreren Kindern, für alleinerziehende Mütter und für werdende Mütter in Not tatkräftig und unbürokratisch einsetzt. Dabei lässt sie sich leiten von den traditionellen christlichen Grundwerten wie z.B. das Recht auf Leben von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod. Der Reinerlös zugunsten dieser Stiftung ergab den schönen Betrag von Fr. 2850.—.

Mit alten, seltenen Fotografien aus dem Saastal rundete Bernhard Andenmatten seine Präsentation ab. Bei Kaffee und Kuchen ging der Anlass am frühen Nachmittag in froher Runde

zu Ende. Allen Teilnehmenden und Mitwirkenden möchten wir an dieser Stelle für ihre tolle Unterstützung nochmals herzlich danken!

Neue Ministranten

Unsere Messdiener und Messdienerinnen bilden eine kostbare Perlenkette. Es ist eine grosse Bereicherung unserer Gottesdienste, wenn die Schüler und Schülerinnen den Altardienst wahrnehmen: wenn sie mit dem Priester feierlich ein- und ausziehen, die Glocken zu Beginn und bei der Elevatio der eucharistischen Gaben läuten, das Weihrauchfass schwingen, die Gaben zum Altar bringen, die liturgischen Gefässe wie Patene und Kelch reponieren, die Kerzen bei der Verkündigung des Evangeliums halten, bei der Händewaschung behilflich sind usw.



Umso mehr freut es uns, dass wir in der Schulmesse am Freitag, den 28. November vier neue Ministranten in unsere Messdienerschar aufnehmen durften: Lucia Adcock, Jana Burgener, Alessio Zurbriggen und Livia Zurbriggen. Das sind vier kostbare Perlen mehr! Wir danken diesen Drittklässlern und ihren Eltern für die Einsatz- und Dienstbereitschaft ganz herzlich und wünschen den neuen Minis viel Freude bei ihrem Dienst! Ein grosses Dankeschön auch an die beiden Frauen Alfreda und Marianne für ihre treue Begleitung sowie unserem Sakristan Renato für das Üben mit den Kindern!

Opfer und Spenden

02.11.	Belange der Pfarrei	482.20
08./09.11	Blumenschmuck	345.65
15./16.11	.Belange der Pfarrei	259.40
22./23.11	.Belange der Pfarrei	332.—

Sanierung Pfarrkirche

29./30.11. Kirchenrenovation		352.40
12.11.	Kasse Pfarrkirche	101.30
24.11.	Spende	2 500.—

Kapellen

Nov. Kerzen Dreifaltigkeitskapelle 310.70 Nov. Kerzen Antoniuskapelle 1 768.55



- Bitte lest unter Saas-Balen weiter für:
- Generalvikar aus Südrussland zu Besuch bei uns



Die Liebe und Güte Gottes möge Euch alle im neuen Jahr begleiten!

Bernhard Andenmatten Amadé Brigger Pfarreisekretär Pfarrer

Buch des Monats



Humor ist eine Gottesgabe!

- über 1 000 christliche Witze, Anekdoten und Geschichten
- * zum Vortragen und Verschenken geeignet
- * zahlreiche Cartoons

Dieses Buch enthält 1000 fromme und nicht ganz so fromme Witze, Anekdoten und Versprecher aus dem Leben von Gottes fröhlichem Bodenpersonal und von ganz normalen Christen. Sie illustrieren die Vielfalt in der Kirche und lassen einen schmunzeln über Gott und die Welt. Diese Sammlung ist eine wahre Fundgrube humorvoller Geschichten und Predigten, Weisheiten, heiterer Denkzettel, allerhand Kuriosem und Urkomischem. Ein sehr schön gestaltetes Buch für alle, die über sich und die Welt schmunzeln können.

320 Seiten, 14,5 x 22 cm, mit zahlreichen Cartoons, gebunden benno-Verlag, ISBN 9783746238869 sFr. 21.90 – erhältlich in jeder Buchhandlung.

Saas-Balen

Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Januar 2015

Do. NEUJAHR –
 Hochfest der Gottesmutter Maria –
 Weltfriedenstag
 10.30 Hochamt
 Opfer für die Belange der Pfarrei
 Keine Abendmesse.

17.00 Hochamt in Grund.

2. Fr. Herz-Jesu-Freitag
19.30 Stiftmesse mit eucharistischem
Segen: 1. Pia und Emil KalbermattenKalbermatten 2. Peter Furrer 3. Simon
Burgener-Ruppen 4. Ernestine und
Oskar Burgener-Burgener;
Gedächtnis: 1. Alois und Maria
Zurbriggen-Bumann sowie Kinder Ida,
Gustav, Ludwig, Philemon und Simon
2. Xaveria Burgener-Ruppen
3. Herbert Imbach-Burgener

4. So. Hochfest der Erscheinung des Herrn (Dreikönigsfest – Epiphanie) 10.30 Hochamt ab 13.30 Sternsingen

Beichtgelegenheit



Opfer für die Inländische Mission

5. Mo. Schulbeginn

14.00 Krankenkommunion

Di. 19.30 Stiftmesse: 1. Walter Burgener
 2. Siegfried und Monika Burgener-Venetz 3. Silvia Zurbriggen-Burgener
 4. Maria und Adolf Bumann-Burgener
 5. Simon und Ida Burgener-Ruppen;
 Gedächtnis: 1. Philemon
 Kalbermatten-Burgener, 2. Albertina
 und Philipp Zurbriggen-Burgener

8. Do. 08.00 Schulmesse 18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheimkapelle

11. So. Fest der Taufe des Herrn –
Ende der Weihnachtszeit
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für Mutter und Kind
und SOS-werdende Mütter

13. Di. 19.30 Vereinsmesse der FMG:
1. Albertina und Hermann
Burgener-Anthamatten
2. Berta und Alfred Venetz-Kalbermatten
3. Leon, Germaine und Richard Wurtz;
Gedächtnis: 1. Agnes und
Alois Venetz-Kalbermatten
20.15 Pfarreiratssitzung

15. Do. 08.00 Schulmesse

18.–25. Gebetswoche für die Einheit der Christen: «Gib mir zu trinken» (Joh 4, 7)

17. Sa. 20.00 Grund: Anbetungsstunde

18. 2. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

20. Di. 19.30 Abendmesse

22. Do. 08.00 Schulmesse 18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheimkapelle

23. Fr. 09.00 Krankenkommunion

24. Sa. 19.00 Grund: Familiengottesdienst

25 3. Sonntag im Jahreskreis 10.30 Amt 19.30 Abendmesse Opfer für die Belange der Pfarrei

27. Di. 19.30 Abendmesse

29. Do. 08.00 Schulmesse

30.1.-1.2. Generalvikar Pater Jaroslaw Mitrzak aus Südrussland zu Gast in Saas-Grund und Saas-Balen (Hilfswerk Kirche in Not, Luzern)

30. Fr. 20.00 Mondscheinwanderung der FMG

31. Sa. 20.00 Saas-Grund: Vortragsabend über die katholische Kirche in Südrussland im Mehrzweckgebäude. Auch die Balmerinnen und Balmer sind dazu herzlich eingeladen!

Februar 2015

1. 4. Sonntag im Jahreskreis 10.30 Amt mit Blasius-Segen 19.30 Abendmesse mit Blasius-Segen Opfer für die Katholische Aktion des Bistums

3. Di. Hl. Blasius 19.30 Abendmesse mit Blasius-Segen

Pfarreinachrichten

† Ida Bortis-Burgener

wurde am 29. Januar 1932 den Eltern Albina und Simon Burgener-Bumann als erstes von vier Kindern in die Wiege gelegt. Ihr Leben war geprägt von zahlreichen Schicksalsschlägen. Bereits mit 14 Jahren verlor sie ihren



Vater: mit 34 Jahren musste sie ihre Mutter zu Grabe tragen. Einige Jahre war sie als Ehrendame des Tambouren- und Pfeifervereins engagiert.

Den Fieschertaler Jules Bortis lernte Ida kennen, als dieser in Saas-Balen als Käser arbeitete. Sie feierten – zusammen mit ihrem Bruder Ludwig und seiner Frau Maria – am 6. Juli 1963 Hochzeit, 1965 kam ihr Wunschkind Albina auf die Welt. Leider musste Ida bereits nach der Geburt von ihrer Tochter Abschied nehmen

1974 erreichte sie ein weiterer schwerer Schicksalsschlag, als sie unerwartet ihren geliebten Ehemann verlor. In den Jahren 1985/1989 verlor sie durch tragische Unfälle ihren Neffen Elmar und ihren Bruder Amandus.

Viele Jahre arbeitete sie in verschiedenen Gastgewerben in Saas-Fee und Saas-Almagell. Nach der Pensionierung half sie ihrer Schwester Veronika in der Landwirtschaft. Kraft und Hoffnung schöpfte sie aus dem täglichen Gebet und den vielen Wallfahrten zur Mutter Gottes

2006 verlor sie durch den Tod ihrer Schwester Veronika eine wichtige Stütze. Die folgenden acht Jahre verbrachte sie im Alters- und Pfleaeheim St. Antonius, wo sie eine fürsoraliche Pflege erfahren durfte. In der Nacht vom Donnerstag, den 13. November auf Freitag, den 14. November verstarb sie unerwartet an ihren Altersbeschwerden. Der Herr schenke ihr nun seinen Frieden und die ewige Ruhe!

GV Jugendverein

Am Samstag, den 15. November fand im Restaurant Enzian die Generalversammlung des Jugendvereins statt. Insgesamt nahm eine stolze Anzahl von 26 Mitgliedern teil. Nach 3 Jahren im Vorstand reichte Ilario Kalbermatten seine Demission als Materialchef ein. Der Vorstand und die Mitglieder bedankten sich mit einem herzlichen Applaus für seine Arbeit. Neu in den Vorstand gewählt wurde Céline Burgener. Der Vorstand setzt sich somit mit Marion Ruppen (Präsidentin), Angela Zurbriggen (Kassier). Pascal Zimmermann (Materialchef). Jonas Venetz (Aktuar) und Céline Burgener (Vize-Präsidentin) zusammen.



Beim Traktandum Jahresprogramm meldeten sich mehrere Mitglieder zu Wort und machten zahlreiche Vorschläge. Man entschied sich im Vereinsjahr 2015 für ein vielfältiges Programm. Im Winter wird man ein Nachtschlitteln auf dem Kreuzboden durchführen, im Frühling fliegt man für ein verlängertes Wochenende nach Amsterdam, im Sommer wird man einen Tag am Thunersee verbringen und im Herbst einen Kegelabend mit anschliessendem Nachtessen.

Des Weiteren organisiert man den Nikolaus, gestaltet die Muttertagsmesse und wird am 72-Stunden Projekt diverse Arbeiten zugunsten der Gemeinde durchführen. Vermutlich zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte gab es in diesem Jahr keine Neumitglieder, hingegen traten 4 Mitglieder aus dem Verein aus. Der Verein besteht neu aus 43 Mitgliedern.



Der geschäftliche Teil ging in weniger als einer Stunde zu Ende. Zum gemütlichen Teil gesellte sich Herr Pfarrer Brigger nach der Durchführung der Abendmesse in Saas-Grund zu uns. Er hatte sichtlich Spass mit den Mitgliedern und auch er brachte die Mitglieder ein paar Mal zum Lachen. Wie gewohnt verwöhnte uns das Enzian-Team mit Chefkoch Norbert Kalbermatten mit einem schmackhaften Nachtessen.

Das Ziel des Jugendvereins wird weiterhin sein, eine Anlaufstelle für die Jugend von Saas-Balen zu sein. Da viele Mitglieder ausserkantonal arbeiten bzw. studieren, gilt es sehr zu schätzen, dass an den diversen Anlässen die Anzahl Teilnehmer stets sehr hoch ist. Fast alle Mitglieder reisen an den Wochenenden von der «Üssuschwiiz» zurück nach Saas-Balen. Ein Zeichen, dass man sich in Saas-Balen wohl fühlt.

Jonas Venetz, Aktuar

GV Frauenund Mütterverein



Am 21.11.2014 konnte die Vereinspräsidentin Liberta Ruppen eine Schar gut gelaunter Frauen und Pfarrer Amadé Brigger zur ordentlichen GV begrüssen. Bereits am Nachmittag war der Vorstand in der Küche tätig, um ein feines Menu vorzubereiten. Ein besonderer Dank gilt Agnes Zimmermann, die sich einmal mehr als «Gourmetköchin» bestätigte.

Nach dem schmackhaften Nachtessen wurden die verschiedenen Traktanden behandelt. Pfarrer Brigger dankte dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit und allen Frauen für den Blumenschmuck in der Kirche während des ganzen Jahres, der immer sehr abwechslungsreich war.

Der Abend wurde vom Jodelklub Grubenalp mit ein paar Liedern und von Eveline mit einem Quiz bereichert. Die Zeit verging wieder einmal viel zu schnell. Nach dem Kaffee liessen wir den Abend gemütlich ausklingen. Allen Teilnehmenden sagen wir ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Eveline Burgener, Aktuarin

Generalvikar aus Südrussland zu Besuch



Von Freitag, 30. Januar bis Sonntag, 1. Februar wird Pater Jaroslaw Mitrzak. Generalvikar in Saratow, in unseren Pfarreien Saas-Grund und Saas-Balen zu Besuch weilen. Organisiert wird dieser Anlass vom internationalen katholischen Hilfswerk KIRCHE IN NOT mit Sitz in Luzern. Der Generalvikar wird uns über Freuden und Sorgen in seinem Bistum St. Clemens, zu dem auch der Kaukasus und das Grenzgebiet zur Ukraine gehören, berichten. Dieses Bistum ist flächenmässig rund 35 Mal grösser als die Schweiz! Dort wirken 42 Priester aus 12 verschiedenen Ländern und 68 Ordensleute aus 21 verschiedenen Staaten. Sie betreuen insgesamt 21'500 Katholiken. Die Pfarreien liegen bis zu 500 Kilometer auseinander! Viele Pfarreien haben nicht einmal eine Kirche, so dass die Gläubigen sich in Wohnungen zu Gebet und Gottesdienst versammeln müssen.

Überall, wo die Priester und Schwestern hinkommen, treffen sie auf Trostlosigkeit. In den Steppendörfern gehören Armut, Alkohol und Prostitution zum Alltag. Krankheiten wie Tuberkulose sind aufgrund mangelnder Ernährung weit verbreitet. Viele Jugendliche leben bei Temperaturen von minus 50 Grad (!) auf der Strasse. Die Kriminalität ist hoch. Die katholische Kirche in Russland ist klein und eine Kirche der Armen. Sie ist dringend auf ausländische Hilfe angewiesen. Wir heissen Pater Jaroslaw herzlich willkommen und unterstützen gerne und grosszügig sein unermüdliches Engagement vor allem für die Jugend. Dazu schreibt Pater Jaroslaw: «Wegen der hohen Arbeitslosigkeit besteht grosse Gefahr, dass die Mädchen in die Prostitution abgleiten, während sich die jungen Männer mit selbst gebranntem Schnaps betrinken. Wir versuchen ihnen über diese schwierige Zeit im Alter von 15 bis 17 Jahren hinwegzuhelfen und ihnen in der Stadt eine Berufsausbildung zu vermitteln.» Die ganze Pfarreibevölkerung ist zu den Begegnungen mit dem Generalvikar aus Saratow herzlich eingeladen!

Opfer und Spenden

02.11.	Belange Pfarrei	198.20
09.11.	Belange Pfarrei	137.15
16.11.	Unterhalt Pfarrkirche	193.—
23.11.	Belange Pfarrei	162.30
30.11.	Belange Pfarrei	135.50
31.10.	Kerzenopfer Pfarrkirche	392.80
17.11.	Beerdigung Ida Bortis (Sanierung Pfarrkirche)	207.20
03.11.	Kerzen Rundkirche	661.40

Wir wünschen Euch allen von Herzen ein glückliches, gesegnetes Neues Jahr!

Bernhard Andenmatten	Amadé Brigger
Pfarreisekretär	Pfarrer

Wer je einen Fehler gemacht hat und nicht korrigiert, der begeht einen zweiten. Konfuzius